

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Kreis Ostholstein **2020**



Verkehrssicherheitsbericht
Kreis Ostholstein
2020

Inhalt

6	Erläuterungen
7	1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens
8	2 Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Ostholsten
8	2.1 qualifizierte/aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle
8	2.2 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle
9	2.3 Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie
10	3 Verunglückte
10	3.1 getötete Verkehrsteilnehmende
11	3.2 verletzte Verkehrsteilnehmende
12	4 Besondere Verkehrsbeteiligungen
12	4.1 junge Fahrer*innen
13	4.2 Senior*innen
14	4.3 Kinder als Beteiligte
15	4.3.1 Kindern als zu Fuß Gehende
16	4.3.2 Kinder als Radfahrende
16	4.3.3 Kinder als Mitfahrende
17	5 Verkehrsarten
17	5.1 Radfahrende als Beteiligte
18	5.1.2 Radfahrende
18	5.1.3 Pedelec-Fahrende
19	5.1.4 Radfahrer-/Pedelec-Unfälle Ursachen
20	5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)
21	5.3 Zweiradunfälle
23	5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle
24	5.5 Zu Fuß Gehende als Beteiligte
26	6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung
26	6.1 Alkoholeinwirkung
27	6.2 Drogen und berauschende Mittel
28	7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten
29	8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort
30	9 Unfallhäufungsstellen

Allgemeines

der Verkehrssicherheitsbericht gibt einen jährlichen Überblick auf das Verkehrsunfallgeschehen im Kreis Ostholstein im zurückliegenden Jahr.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie mit Zeiten des Lockdown und der Heimarbeit in vielen Bereichen mit entsprechend geringerem Verkehrsaufkommen, insbesondere in den touristischen Gebieten während des gesamten Jahres. Während der Zeiten des Lockdown ging die Zahl der polizeilich aufgenommenen Verkehrsunfälle im Kreis Ostholstein um 65 % zurück. Außerhalb des Lockdowns war ein nur geringer Rückgang von knapp 3 % zu verzeichnen.

Die Gesamtbetrachtung des Jahres 2020 lässt demzufolge keine Rückschlüsse auf eine tatsächliche Verkehrsunfallentwicklung zu.

Wesentliche Feststellungen:

Insgesamt wurden mit 6.014 Verkehrsunfällen 12,3 % weniger Verkehrsunfälle polizeilich registriert.

Die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmenden stieg von 7 im Jahr 2019 auf 10 im Jahr 2020. Es wurden 172 Verkehrsteilnehmende weniger schwer oder leicht verletzt.

Eine deutliche Zunahme wurde bei Verkehrsunfällen mit Radfahrenden mit einer Zunahme um 19,8 % festgestellt. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Pedelecs erfuhren eine Zunahme um 81,9 %. Es verunglückten insgesamt 385 Radfahrende - eine Zunahme von 26,2 %. Die Zunahme der Pedelec-Unfälle dürfte auf die deutlich gestiegene Zahl von Nutzer*innen zurückzuführen, da sich diese Verkehrsart einer immer größer werdenden Beliebtheit unter den Radfahrenden erfreut.

Elektrokleinstfahrzeuge sind im Kreis Ostholstein wegen des geringeren Mietangebots im Kreis Ostholstein in lediglich 6 Fällen verunfallt.

Senior*innen waren 2020 häufiger Unfallverursacher als im Jahr zu vor, hingegen wurden Verkehrsunfälle durch junge Fahrer*innen in weniger Fällen verursacht.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern waren 2020 deutlich rückläufig.

Eine deutliche Zunahme von 29,7 % wurde bei Wildunfällen erfasst, nachdem diese im Vorjahr deutlich zurückgegangen waren. Eine mögliche Ursache dürfte ein geändertes Meldeverhalten sein.



Rainer Dürkop
Polizeihauptkommissar

ERLÄUTERUNGEN

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VU P Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer*in verletzt oder getötet wurde.

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als getötet werden alle Personen gezählt, die noch am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorben sind.

VU S1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat (z.B. Alkoholeinfluss, Fahren ohne Fahrerlaubnis) besteht.

VU S2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VU S3 alle übrigen Verkehrsunfälle mit geringfügiger/unbedeutender Ordnungswidrigkeit (z. B. sogenannte „Parkrempler“, auch bei unerlaubtem Entfernen vom Unfallort, leichte Auffahrunfälle), Wildunfälle, ohne Einteilung in einer der zuvor genannten Kategorien

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle der Kategorie S3 dürfen dagegen von der Polizei nicht aufgenommen werden. Es wird lediglich ein Personalienaustausch der Beteiligten veranlasst.

Fällt ein aufnahmefreier Unfall in die Kategorie „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“, wird dieser Sachverhalt im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens (Strafanzeige § 142 StGB) bearbeitet.

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Verkehrsunfälle mit Personenschäden gingen 2020 um 7,8 % von 910 auf 839 zurück. Unfälle im Zusammenhang mit Straftaten und bedeutenden Ordnungswidrigkeiten waren nur geringfügig rückläufig.

Aufnahmefreie Verkehrsunfälle gingen deutlich um 30,9 % zurück. Straftaten (Unfallfluchten) im Zusammenhang aufnahmefreier Verkehrsunfälle waren um 13 % rückläufig.

2020 wurden mit 1.345 Wildunfällen deutlich mehr als im Vorjahr mit 1.037 Unfällen polizeilich registriert.

2020 verunglückten 10 Verkehrsteilnehmende tödlich, nach 7 tödlich Verletzten 2019. 156 Verkehrsteilnehmende wurden schwer (minus 9,8 %), 860 leicht verletzt (minus 15 %).

Verkehrsunfälle	2019	2020	Differenz
mit Personenschaden (P)	910	839	-7,8%
mit Straftaten als Ursache (S1)	77	74	-3,9%
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	467	457	-2,1%
aufnahmepflichtige VU gesamt	1454	1370	-5,8%

aufnahmefreie Verkehrsunfälle S3			
mit geringfügigen/unbedeutenden Owi	2804	1938	-30,9%
Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB	1564	1361	-13,0%
Wildunfälle	1037	1345	29,7%
aufnahmefreie VU S3 gesamt	5405	4644	-14,1%

Verkehrsunfälle insgesamt	6859	6014	-12,3%
----------------------------------	-------------	-------------	---------------

Anzahl der Verunglückten			
Getötete	7	10	42,9%
Schwerverletzte	173	156	-9,8%
Leichtverletzte	1012	860	-15,0%
Anzahl der Verletzten gesamt	1185	1016	-14,3%

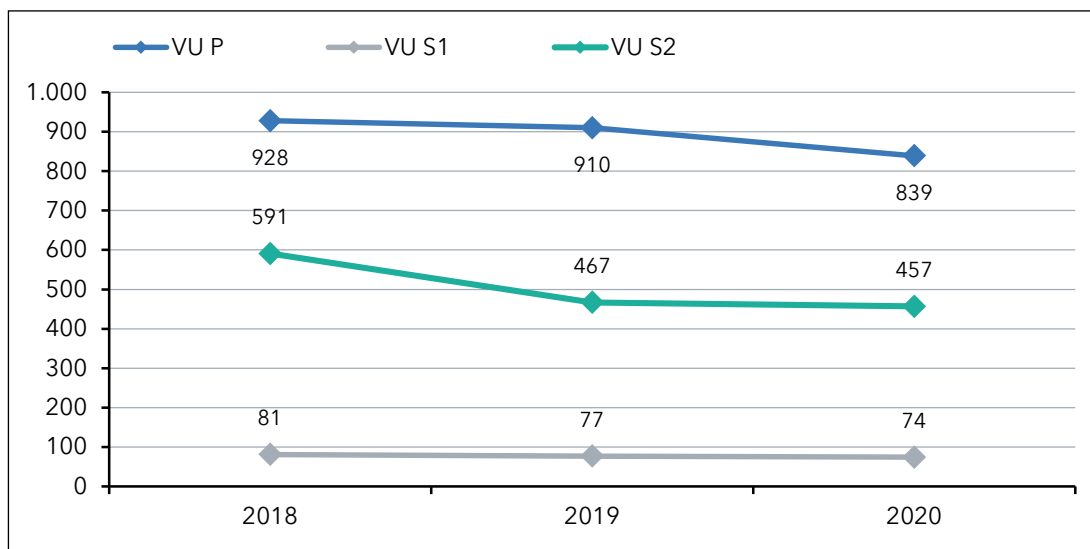


2 Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Ostholstein

2.1 qualifizierte/aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle

2020 ereigneten sich im Kreis Ostholstein 839 Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber 910 Verkehrsunfälle in 2019 (- 7,8 %). Verkehrsunfälle mit einer Straftat als Ursache gingen nur geringfügig von 77 auf 74 Fälle zurück.

Bei Verkehrsunfällen mit einer ursächlich bedeutenden Ordnungswidrigkeit wurde ein leichter Rückgang um 10 auf 457 Unfälle registriert.



	2018	2019	2020
VU P	928	910	839
VU S1	81	77	74
VU S2	591	467	457

2.2 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle

Eine Vielzahl von Verkehrsunfällen bilden die aufnahmefreien Verkehrsunfälle der Kategorie VUS3 ab. Sie haben den größten Anteil am gesamten Unfallgeschehen.

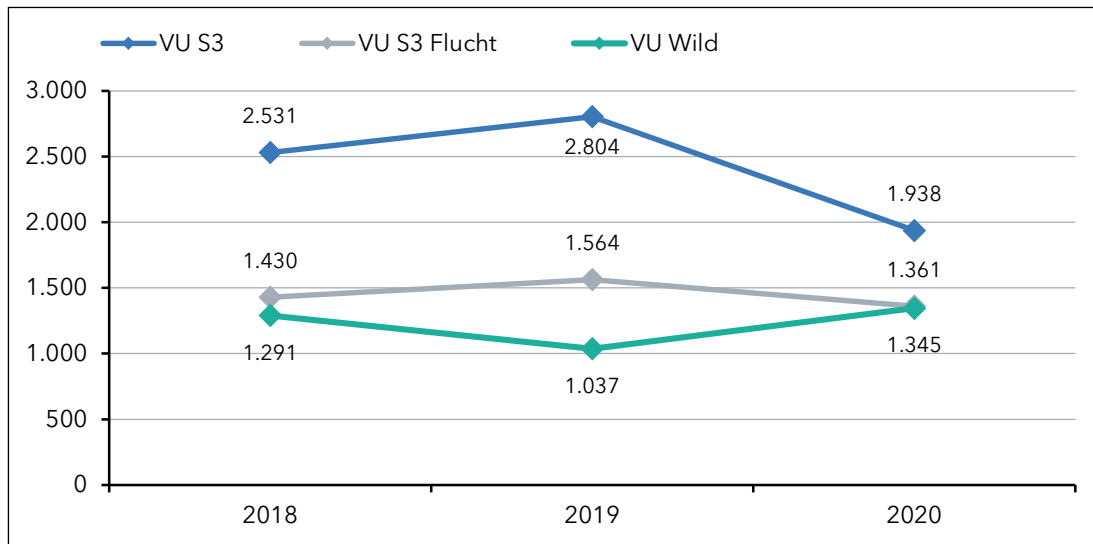
Es handelt sich in der Regel um kleinere Unfälle z. B. bei Parkvorgängen und leichtere Auffahrunfälle bei denen keine Verkehrsteilnehmer*in verletzt wird. Diese Verkehrsunfälle dürfen polizeilich nicht aufgenommen werden, sie werden lediglich statistisch erfasst. Eine Auswertung im Hinblick z. B. auf die Erkennung von Unfallhäufungsstellen ist nicht möglich.

Wird im Zusammenhang mit diesen aufnahmefreien Verkehrsunfällen das Delikt des unerlaubten Entfernens vom Unfallort (so genannte Verkehrsunfallflucht) bekannt, wird dies im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens durch die Polizei bearbeitet.

VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG

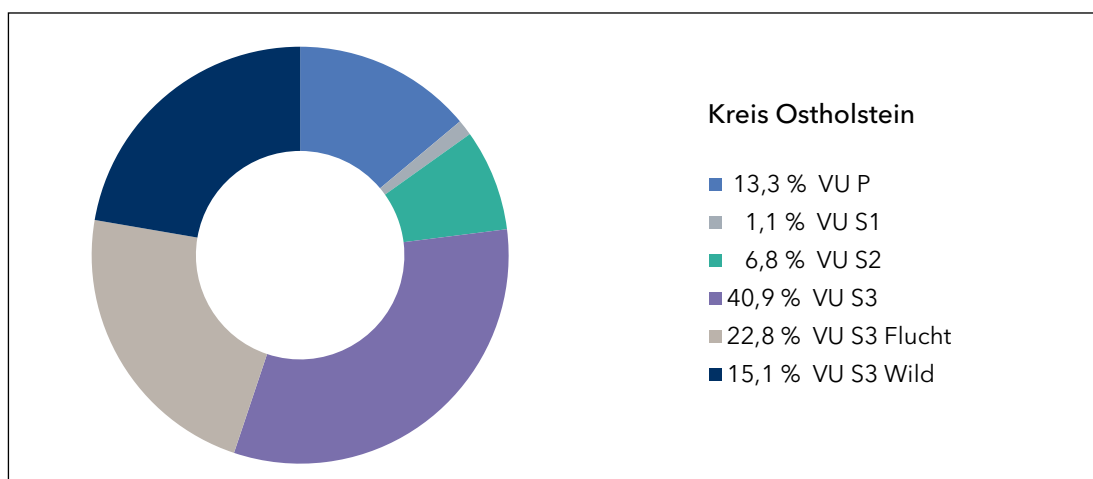
2020 wurden 14,1 % weniger aufnahmefreie Verkehrsunfälle polizeilich bekannt. Das Entfernen vom Unfallort war um 13 % rückläufig. Dies ist vermutlich auch auf das geringere Verkehrsaufkommen im Zusammenhang mit den Zeiten des Lockdown in 2020 zurückzuführen.

In einem überwiegend ländlich geprägten Kreis wie dem Kreis Ostholstein kommt es häufiger zu Wildunfällen. Diese stiegen 2020 um 29,7 % auf 1.345 Fälle.



	2018	2019	2020
VU S3	2 531.	2.804	1.938
VU S3 Flucht	1.430	1.564	1.361
VU Wild	1.291	1.037	1.345

2.3 Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie



Die einzelnen Unfallgruppen verteilen sich am Gesamtunfallgeschehen wie aus der Grafik ersichtlich.

Anhand dieser Grafik wird deutlich, dass nur 21,2 % des gesamten Unfallgeschehens in den Bereich des qualifizierten/ aufnahmepflichtigen Verkehrsunfalles fällt, während der Anteil aufnahmefreier Unfälle unter die Kategorie S3 fällt.

3 Verunglückte

2020 verunglückten im Kreis Ostholstein mit 1.026 Verkehrsteilnehmende 13,9 % weniger als 2019.

10 Verkehrsteilnehmende wurden tödlich verletzt. Die Zahl der schwer und leicht verletzten Beteiligten ging um 169 auf 1.016 Verunglückte zurück.

	2018	2019	2020
Verunglückte	1.213	1.192	1.026
Getötete	15	7	10
Schwerverletzte	160	173	156
Leichtverletzte	1.038	1.012	860

3.1 getötete Verkehrsteilnehmende

2020 wurden 10 Verkehrsteilnehmende bei 9 Verkehrsunfällen tödlich verletzt, 2019 waren es 7.

Im Mai 2020 verunglückte ein alleinbeteiligter Motorradfahrer in Puttgarden, der bei einem Abbiegevorgang von der Fahrbahn abkam und von seinem Zweirad geschleudert wurde.

Ebenfalls im Mai kam es in der Gemarkung Ratekau zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Hier verunglückte ein Motorradfahrer auf der Landesstraße, auf die ein PKW von der Autobahnabfahrt einbog und ihm die Vorfahrt nahm.

Ein weiterer tödlicher Verkehrsunfall ereignete sich im Mai 2020, nachdem ein PKW-Fahrer von Eutin in Richtung Süsel fahrend auf der Bundesstraße B76 zunächst in den Gegenverkehr geriet und beim Gegenlenken von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte.

Im Juni verunglückte eine Pedelec-Fahrerin in der Lütjenburger Straße in Malente tödlich, die im Anschluss eines Überholvorgangs eines LKW beim Wiedereinscheren durch diesen geschnitten wurde und stürzte.

Im Juni 2020 verunglückte ebenfalls eine Pedelec-Fahrerin, die in der Gemarkung Gremersdorf beim Überqueren des Sundwegs vom Meeschendorfer Weg kommend die Vorfahrt eines PKW missachtete und mit diesem zusammenstieß.

Ein weiterer Motorradfahrer verunglückte in Neustadt, als er die Pelzerhakener Straße mit einer nichtangepassten zu hohen Geschwindigkeit befuhr und in einer leichten Linkskurve von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum geschleudert wurde. Er trug keinen vorgeschriebenen Schutzhelm.

Im Oktober verunglückte ein Leichtkraftradfahrer tödlich, der bei regennasser Fahrbahn beim Durchfahren einer Kurve auf die Gegenfahrbahn geriet und mit zwei ihm dort entgegenkommenden PKW kollidierte.

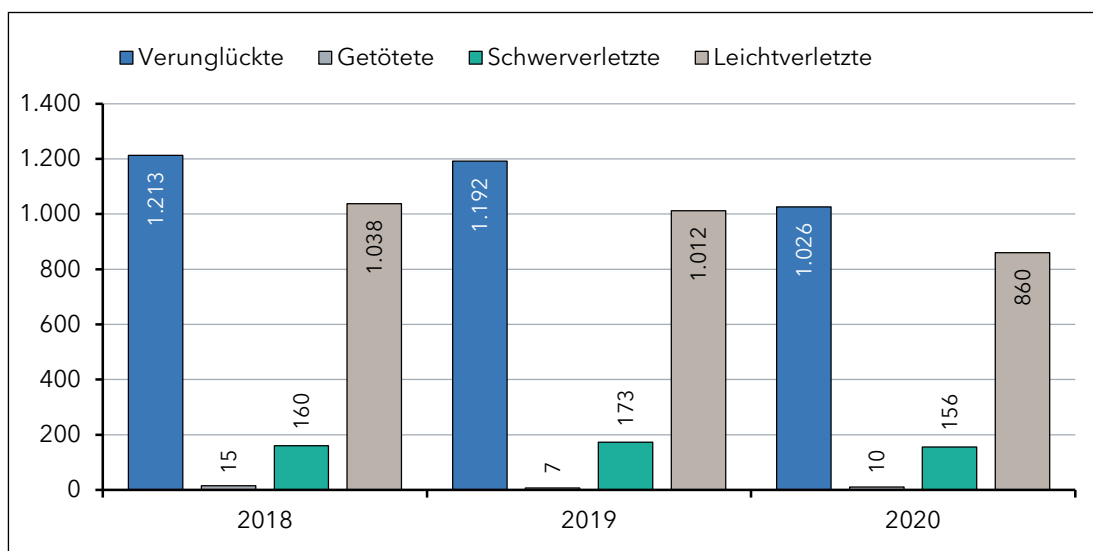
Im November stieß ein PKW-Fahrer auf der Bundesstraße B207 auf Fehmarn während eines Überholvorgang mit einem entgegenkommenden Sattelzug zusammen. Fahrer und Beifahrer im PKW verunglückten tödlich.

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNG

Ebenfalls im November verlor ein PKW-Fahrer in der Gemarkung Kellenhusen auf der Waldstraße fahrend im Anschluss eines Überholvorgangs die Kontrolle über den von ihm geführten PKW und stieß frontal mit dem Gegenverkehr zusammen. Auch er verunglückte tödlich.

3.2 verletzte Verkehrsteilnehmende

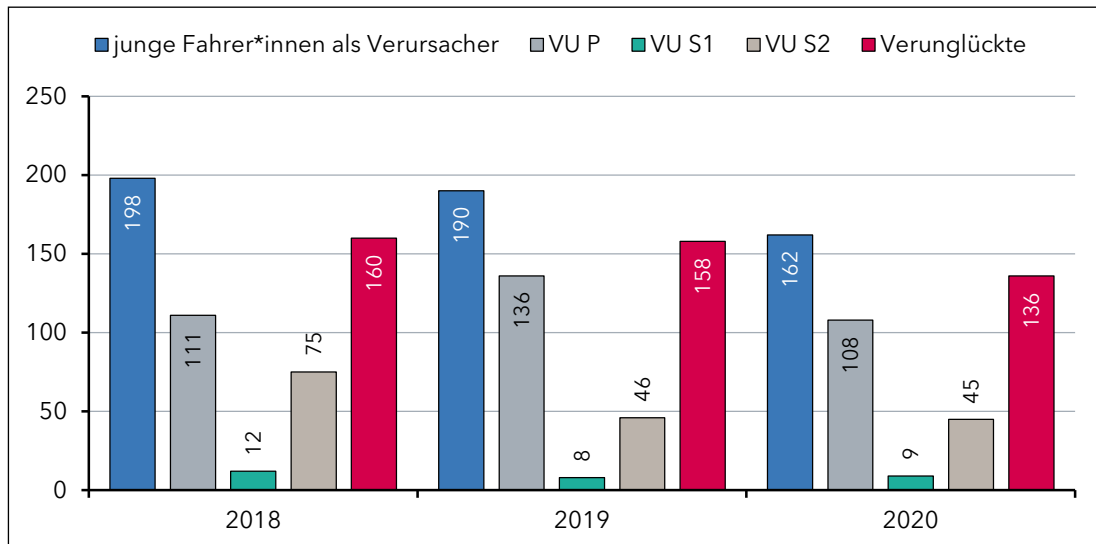
2020 wurden 1.016 Verkehrsteilnehmende bei Verkehrsunfällen im Kreis Ostholstein verletzt, davon 156 schwer und 860 leicht.



4 Besondere Verkehrsbeteiligungen

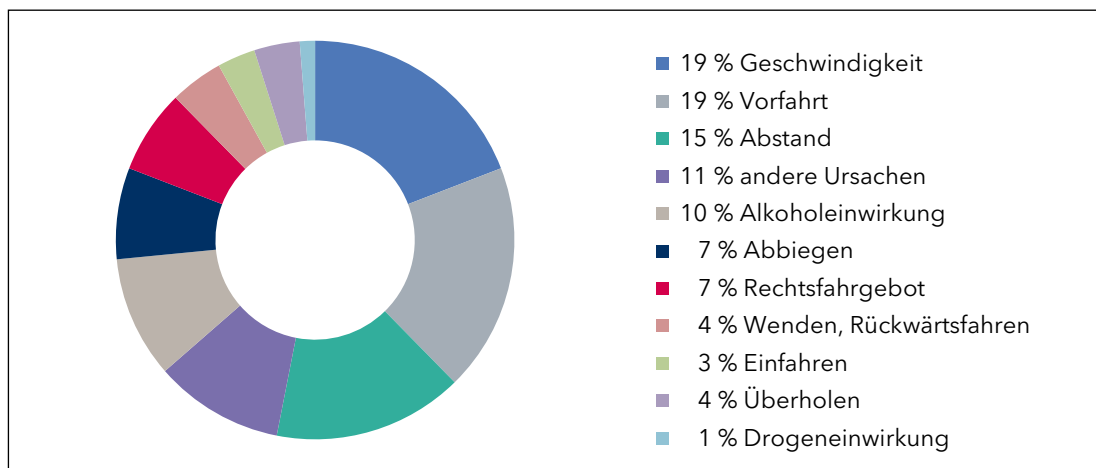
4.1 junge Fahrer*innen

Junge Fahrer*innen in der Unfallstatistik sind Verkehrsteilnehmende im Alter von 18 bis 24 Jahren. 2020 waren 248 junge Fahrer*innen an Verkehrsunfällen im Kreis Ostholstein beteiligt, wobei sie 162 Verkehrsunfälle verursachten. Sie waren damit weniger häufig an Verkehrsunfällen beteiligt als im Vorjahr. Von ihnen wurden 136 schwer oder leicht verletzt.



	2018	2019	2020
junge Fahrer*innen als Verursacher	198	190	162
VU P	111	136	108
VU S1	12	8	9
VU S2	75	46	45
Verunglückte	160	158	136

In 31 Fällen wurde eine nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit bei von jungen Fahrer*innen verursachten Verkehrsunfällen festgestellt und ist somit die häufigste Unfallursache. Weitere häufige Ursachen sind das Nichtbeachten der Vorfahrtregeln und ein unzureichender Sicherheitsabstand. In 16 Fällen wurde zudem Alkoholeinwirkung und in 2 Fällen die Beeinflussung durch Drogen festgestellt

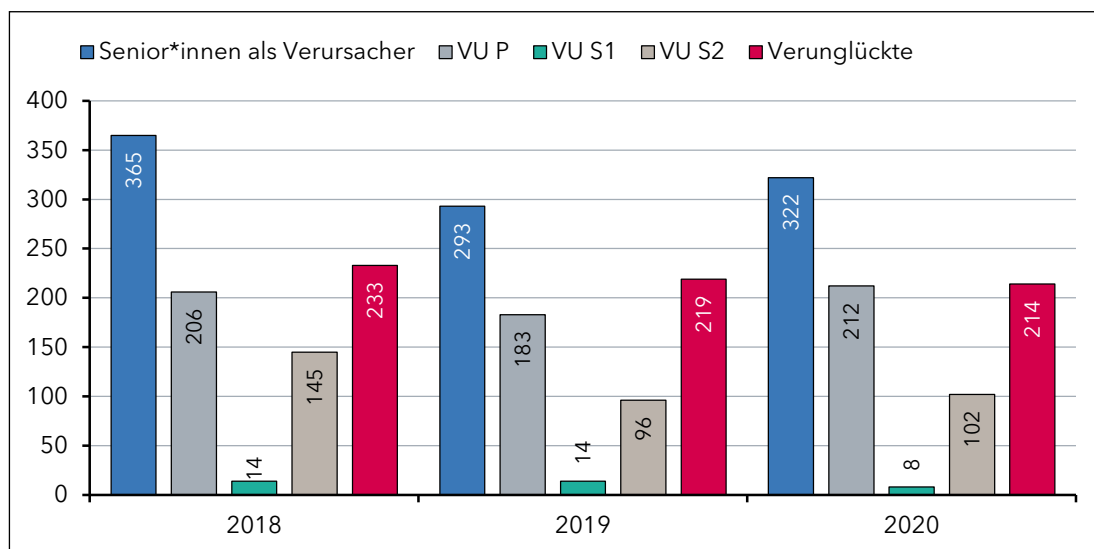


Unfallursachen bei von jungen Fahrer*innen verursachten Verkehrsunfällen	
Geschwindigkeit	31
Vorfahrt	30
Abstand	25
andere Ursachen	17
Alkoholeinwirkung	16
Abbiegen	12
Rechtsfahrgebot	11
Wenden, Rückwärtsfahren	7
Einfahren	5
Überholen	6
Drogeneinwirkung	2

4.2 Senior*innen

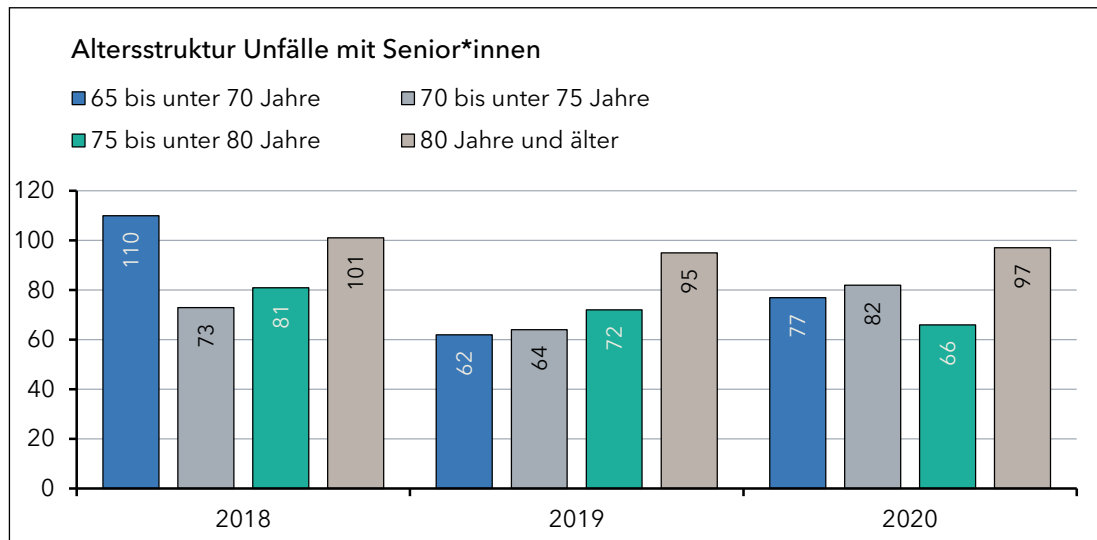
Unfallbeteiligte ab einem Lebensalter von 65 Jahren werden in der polizeilichen Unfallstatistik als Senior*innen geführt. Sie waren 2020 mit 457 Beteiligten geringfügig geringer an Verkehrsunfällen beteiligt als im Vorjahr. Sie verursachten allerdings mit 322 Verkehrsunfällen 9,9 % mehr Unfälle als im Jahr 2019. 2 Senior*innen verunglückten tödlich, 212 wurden bei Verkehrsunfällen verletzt.

Senior*innen im Alter von 80 Jahren und darüber verunfallten in 97 Fällen am häufigsten.



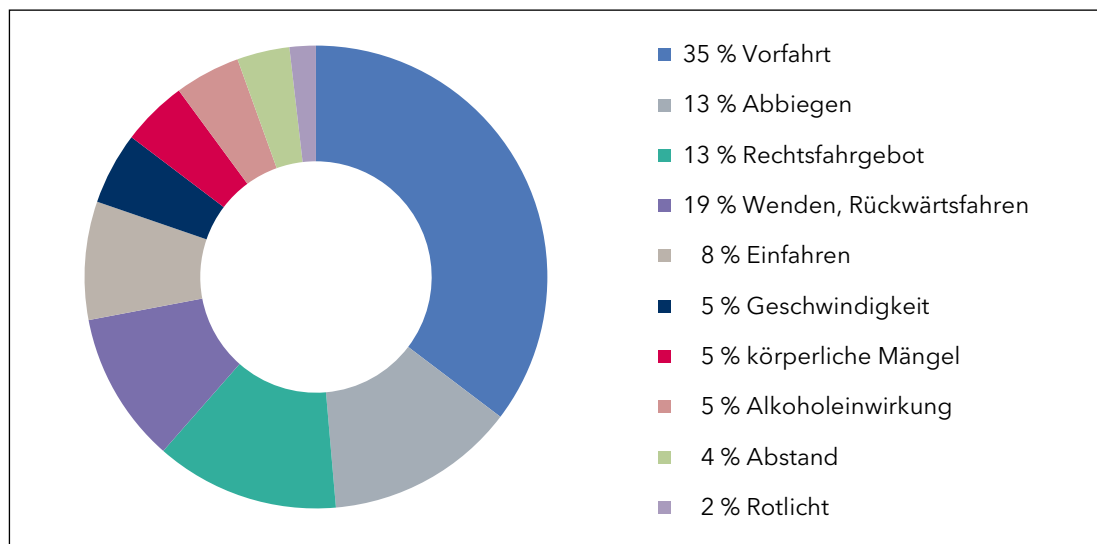
	2018	2019	2020
Senior*innen als Verursacher	365	293	322
VU P	206	183	212
VU S1	14	14	8
VU S2	145	96	102
Verunglückte	233	219	214

BESONDERE VERKEHRSBETEILIGUNG



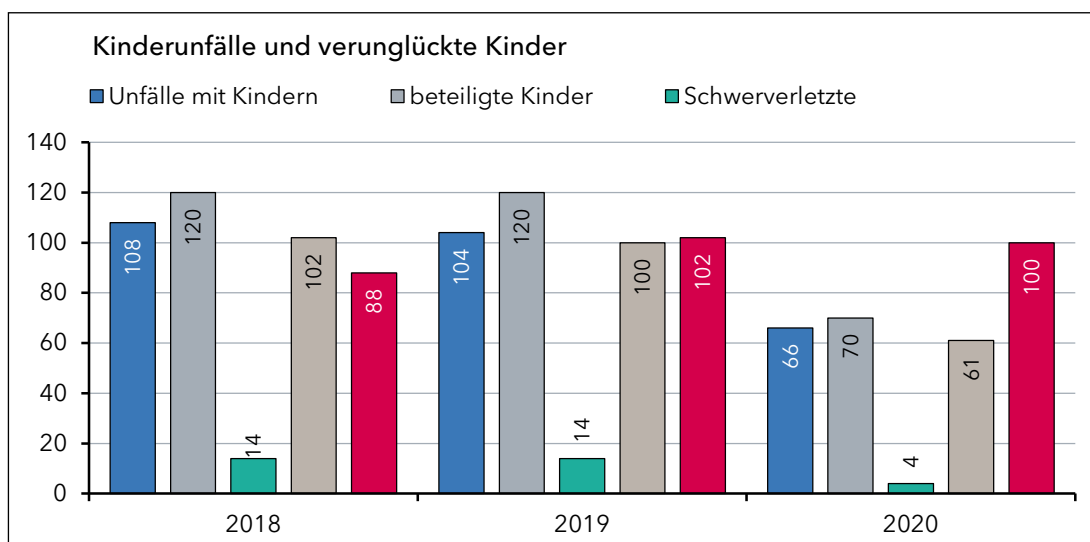
	2018	2019	2020
65 bis unter 70 Jahre	110	62	77
70 bis unter 75 Jahre	73	64	82
75 bis unter 80 Jahre	81	72	66
80 Jahre und älter	101	95	97

Häufigste Unfallursachen sind andere, nicht näher statistisch zu beschreibende Ursachen. Größtenteils dürfte es sich um Stürze bei der Teilnahme als Radfahrende handeln. Dem folgen in 77 Fällen Vorfahrtverletzungen, mit Abstand fehlerhaftes Abbiegen, Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot und fehlerhaftes Wenden oder Rückwärtsfahren. Körperliche Mängel, die zur Einschränkung der Fähigkeit an der Teilnahme am Straßenverkehr führen, wurden in 10 Fällen als Hauptunfallursache festgestellt. In 10 Fällen war Alkoholeinwirkung unfallursächlich.



4.3 Kinder als Beteiligte

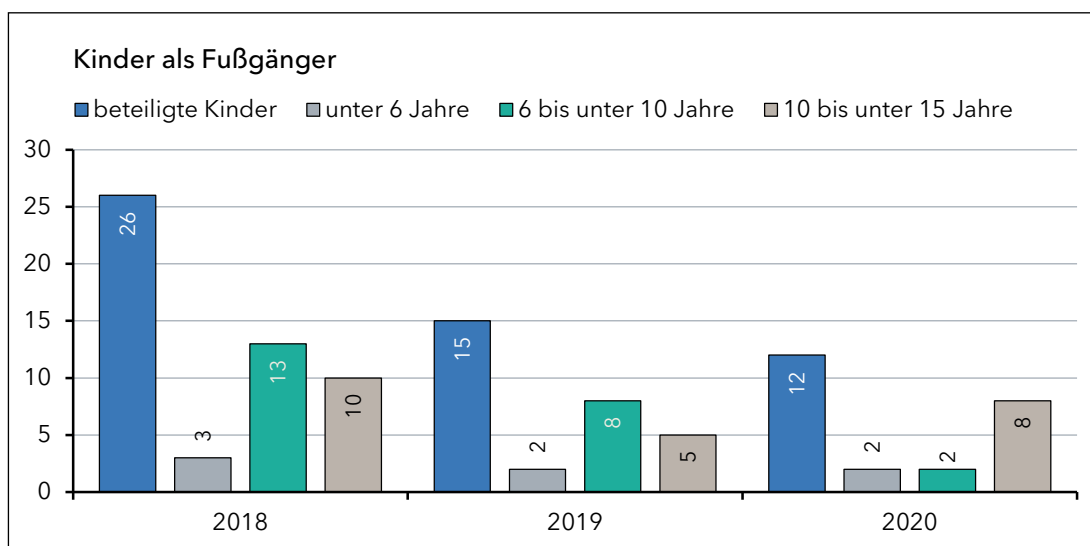
2020 ereigneten sich im Kreis Ostholstein mit 66 Verkehrsunfällen 33,4 % weniger Unfälle gegenüber dem Vorjahr. Dabei wurden 64 Kinder im Alter bis 14 Jahre verletzt.



	2018	2019	2020
Kinderunfälle	108	104	66
beteiligte Kinder	120	120	70
Getötete	14	14	4
Schwerverletzte	102	100	61
Leichtverletzte	88	102	100

4.3.1 Kindern als zu Fuß Gehende

2020 verunglückten 12 Kinder gegenüber 15 Verkehrsunfällen 2019 als zu Fuß Gehende, 8 von ihnen in der Altersgruppe ab 10 Jahren.

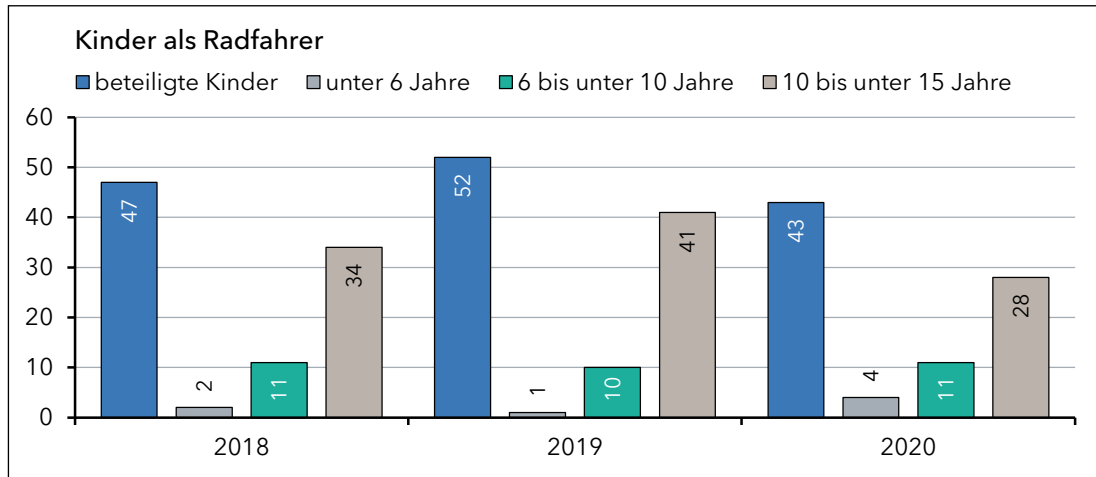


	2018	2019	2020
beteiligte Kinder	26	15	12
unter 6 Jahre	3	2	2
6 bis unter 10 Jahre	13	8	2
10 bis unter 15 Jahre	10	5	8

VERKEHRSARTEN

4.3.2 Kinder als Radfahrende

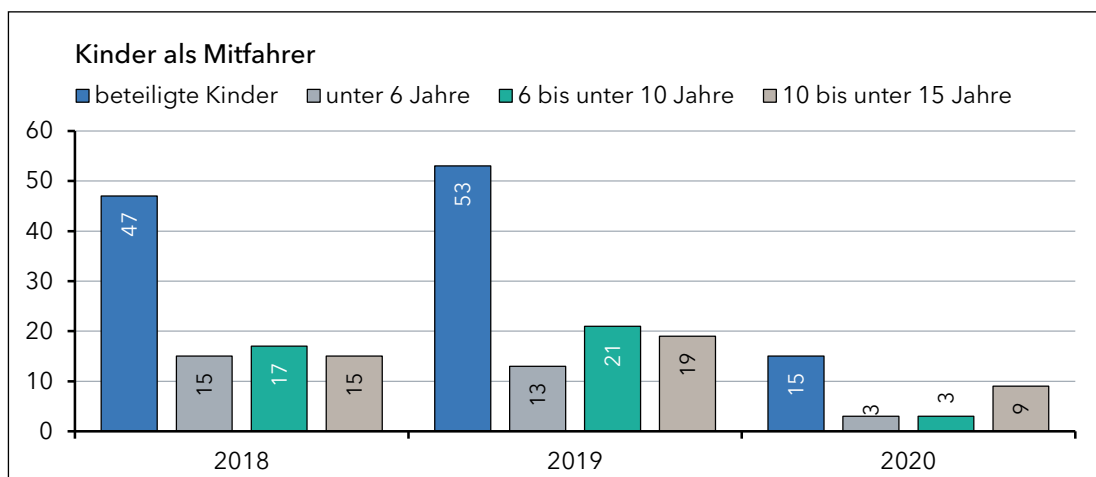
Mit 43 Kindern verunfallten 2020 insgesamt 9 Kinder weniger als Radfahrende gegenüber dem Vorjahr. Auch hier lag der Schwerpunkt mit 28 beteiligten Kindern in der Altersgruppe über 10 Jahren.



	2018	2019	2020
beteiligte Kinder	47	52	43
unter 6 Jahre	2	1	4
6 bis unter 10 Jahre	11	10	11
10 bis unter 15 Jahre	34	41	28

4.3.3 Kinder als Mitfahrende

2020 verunglückten 15 Kinder, 9 davon in der Altersgruppe ab 10 Jahren, als Mitfahrende, überwiegend in PKW. Im Vorjahr waren es noch 53 verunfallte Kinder.

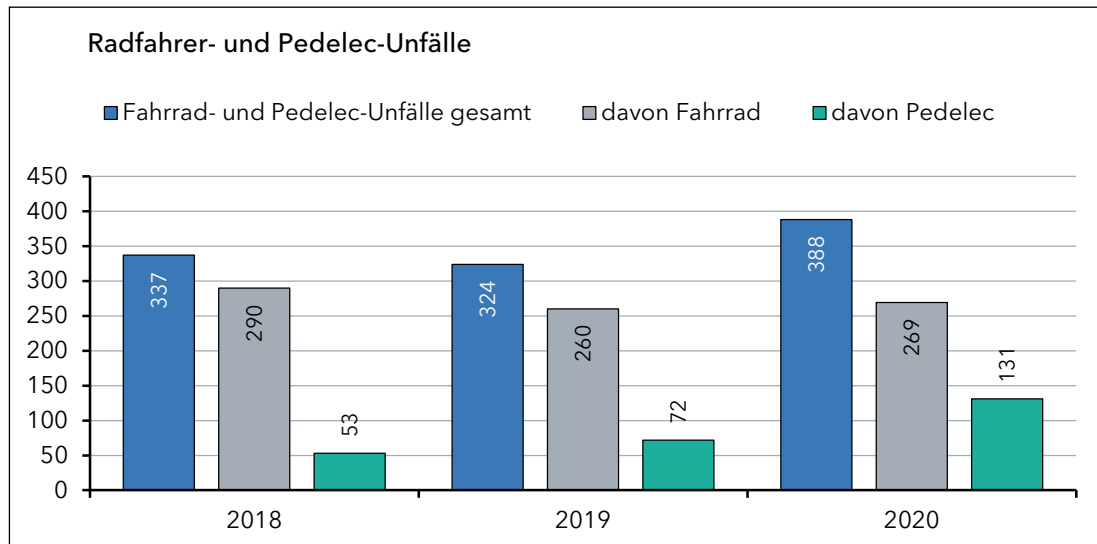


	2018	2019	2020
beteiligte Kinder	47	53	15
unter 6 Jahre	15	13	3
6 bis unter 10 Jahre	17	21	3
10 bis unter 15 Jahre	15	19	9

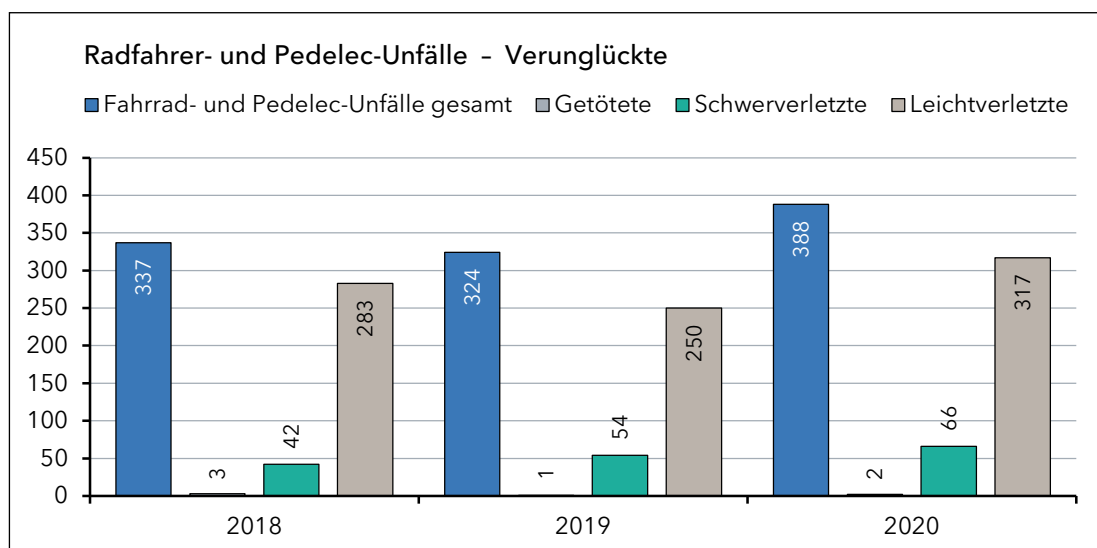
5 Verkehrsarten

5.1 Radfahrende als Beteiligte

2020 wurden mit 388 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrrädern und Pedelecs 19,8 % mehr Verkehrsunfälle aufgenommen als 2019 mit 324 Radfahrenden-Unfällen. Die deutliche Steigerung ist mutmaßlich auf eine häufige Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel zurückzuführen. Insbesondere Senior*innen greifen häufiger zu Pedelecs.



	2018	2019	2020
Fahrrad- und Pedelec-Unfälle gesamt	337	324	388
davon Fahrrad	290	260	269
davon Pedelec	53	72	131
Getötete	3	1	2
Schwerverletzte	42	54	66
Leichtverletzte	283	250	317

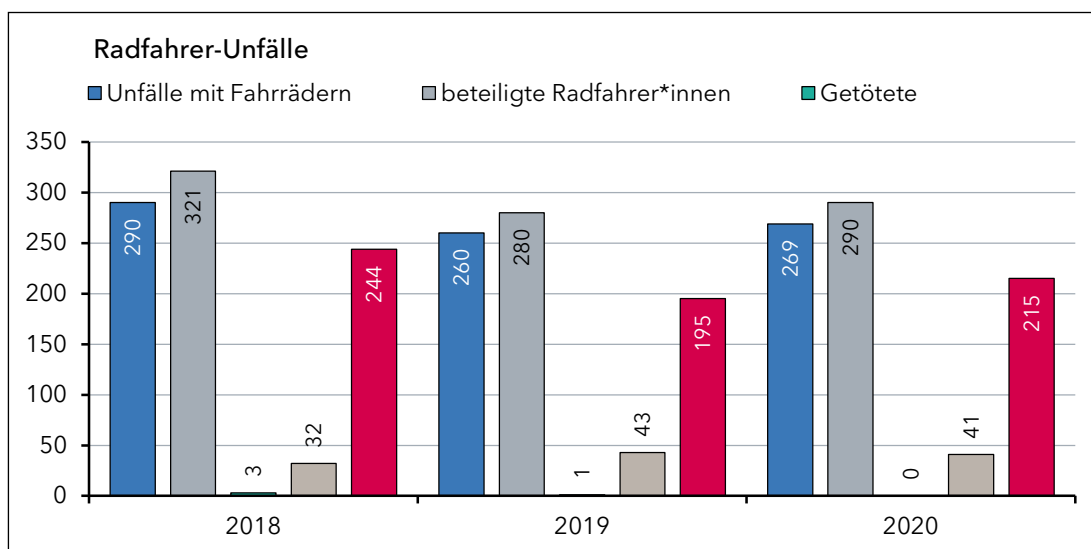


VERKEHRSARTEN

Die Differenz aus der Gesamtzahl und den beiden beteiligten Verkehrsarten ergibt sich aus der Mehrfachbeteiligung, z.B. bei einem Unfall mit Rad- und Pedelec-Fahrenden als Unfallbeteiligte.

5.1.2 Radfahrende

Verkehrsunfälle mit Radfahrenden stiegen 2020 nur leicht von 260 auf 269 Verkehrsunfälle an. 41 Radfahrende wurden schwer, 215 leicht verletzt. Insgesamt waren 290 Radfahrende mit Fahrrädern an Verkehrsunfällen beteiligt.

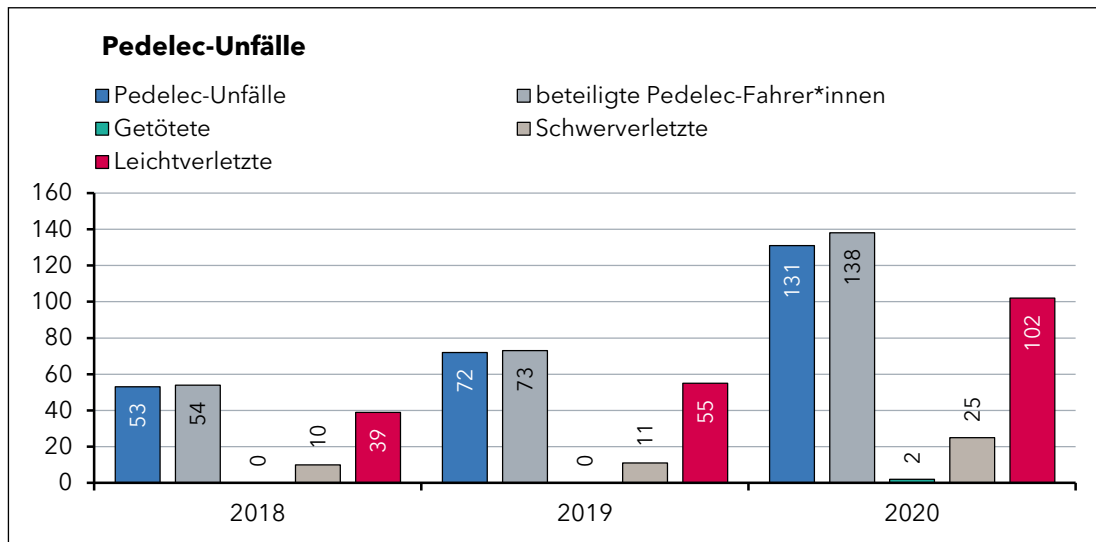


	2018	2019	2020
Unfälle mit Fahrrädern	290	260	269
beteiligte Radfahrer*innen	321	280	290
Getötete	3	1	0
Schwerverletzte	32	43	41
Leichtverletzte	244	195	215
Leichtverletzte	473	485	421

5.1.3 Pedelec-Fahrende

Die gestiegene Zahl der Nutzer*innen von Pedelecs hat zu einem deutlichen Zuwachs der Verkehrsunfallzahlen von 72 auf 131 Unfällen (81,9 %) geführt. 2 Pedelec-Fahrende verunglückten tödlich, 25 wurden schwer und 102 leicht verletzt.

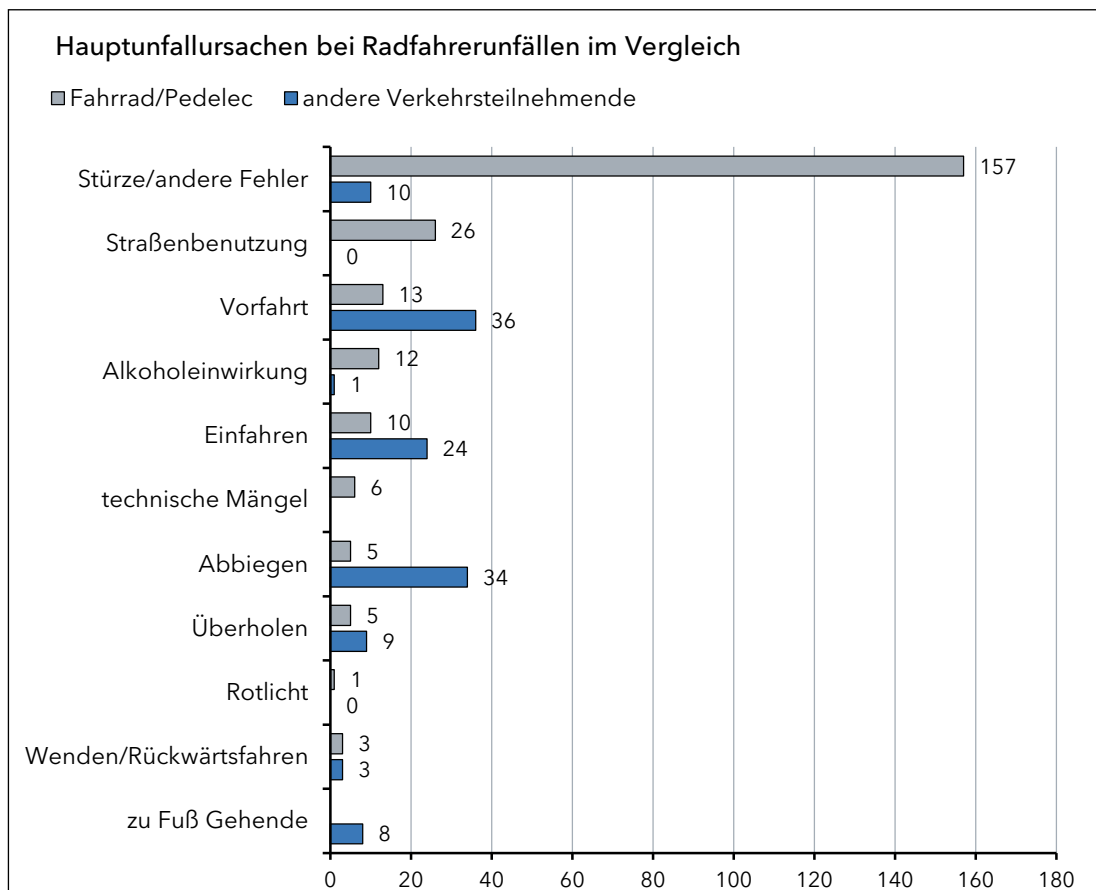
	2018	2019	2020
Pedelec-Unfälle	53	72	131
beteiligte Pedelec-Fahrer*innen	54	73	138
Getötete	0	0	2
Schwerverletzte	10	11	25
Leichtverletzte	39	55	102
Leichtverletzte	53	63	60



5.1.4 Radfahrer-/Pedelec-Unfälle Ursachen

In 282 Fällen waren Rad- und Pedelec-Fahrende (Mit-)Verursachende bei Verkehrsunfällen, in 157 Fällen durch Stürze und hier besonders durch Pedelec-Nutzer*innen. Alkoholeinwirkung wurde in 12 Fällen unfallursächlich festgestellt.

Andere Verkehrsteilnehmende, häufig PKW-Fahrer*innen verursachen Verkehrsunfälle mit Rad-fahrenden häufig durch Nichtbeachten den Vorfahrt, beim Abbiegen und beim Einfahren, z. B. von einem Grundstück.



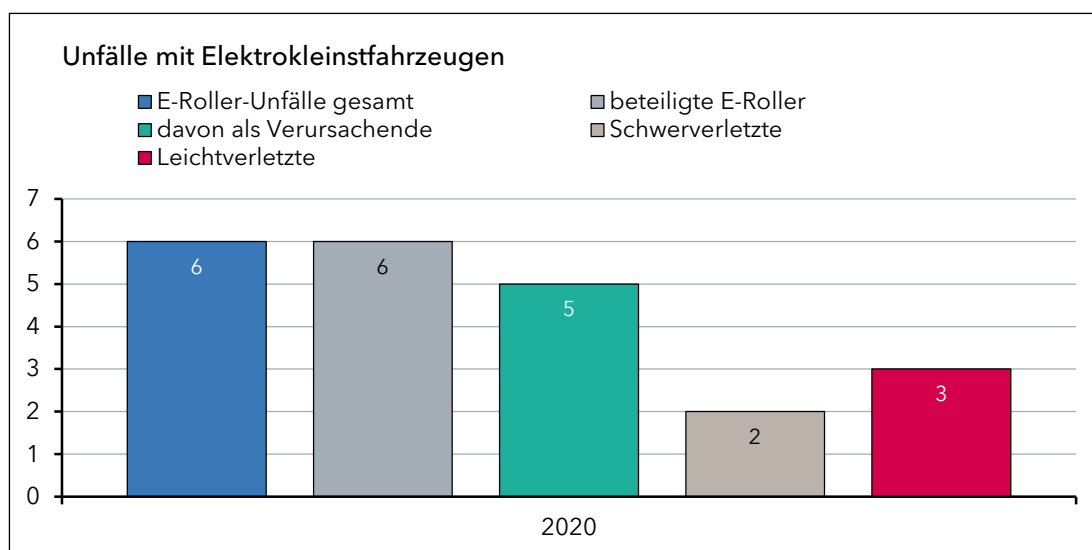
VERKEHRSARTEN

	andere Verkehrsteilnehmer	Fahrrad/Pedelec
zu Fuß Gehende	8	
Wenden/Rückwärtsfahren	3	3
Rotlicht	0	1
Überholen	9	5
Abbiegen	34	5
technische Mängel		6
Einfahren	24	10
Alkoholeinwirkung	1	12
Vorfahrt	36	13
Straßenbenutzung	0	26
Stürze/andere Fehler	10	157

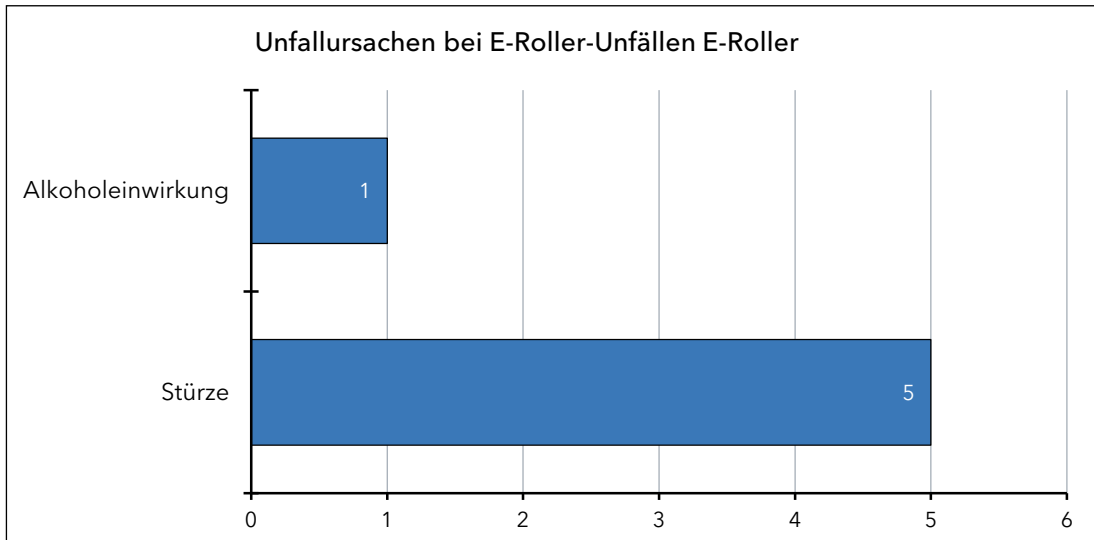
5.2 Elektrokleinstfahrzeuge (E-Roller, E-Scooter)

Elektrokleinstfahrzeuge finden zum ersten Mal Einzug in die Verkehrsunfallstatistik. Elektrokleinstfahrzeuge, die verkehrsrechtlich Kraftfahrzeuge sind, werden oft zur Miete angeboten und hauptsächlich von jüngeren Verkehrsteilnehmenden genutzt. Im Kreis Ostholstein besteht im Gegensatz zur Hansestadt Lübeck nur ein geringes Mietangebot.

Die Unfallstatistik weist für 2020 6 Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit dieser Verkehrsart auf, 5 hatten Stürze zur Ursache, in einem Fall wurde zudem Alkoholeinwirkung festgestellt.



	2020
E-Roller-Unfälle gesamt	6
beteiligte E-Roller	6
davon als Verursachende	5
Schwerverletzte	2
Leichtverletzte	3



Unfallursachen bei E-Roller-Unfällen	
Stürze	5
Alkoholeinwirkung	1

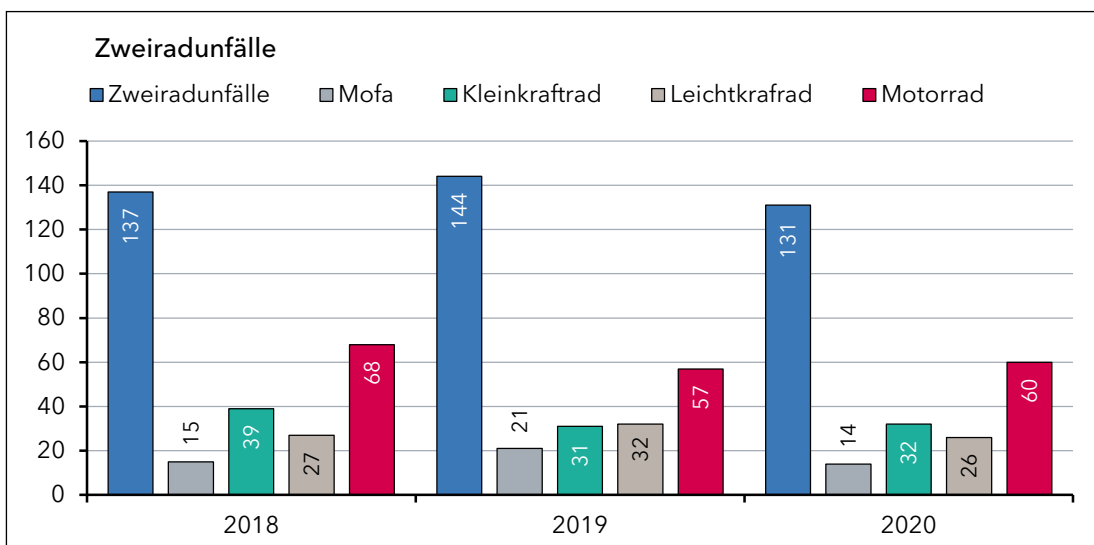
5.3 Zweiradunfälle

In der Kategorie Zweiradunfälle werden alle motorisierten Zweiräder wie Motorräder (Kräder), Leichtkrafträder, Kleinkrafträder, Mofas, Motorroller und sogenannte „echte“ E-Bikes zusammengefasst.

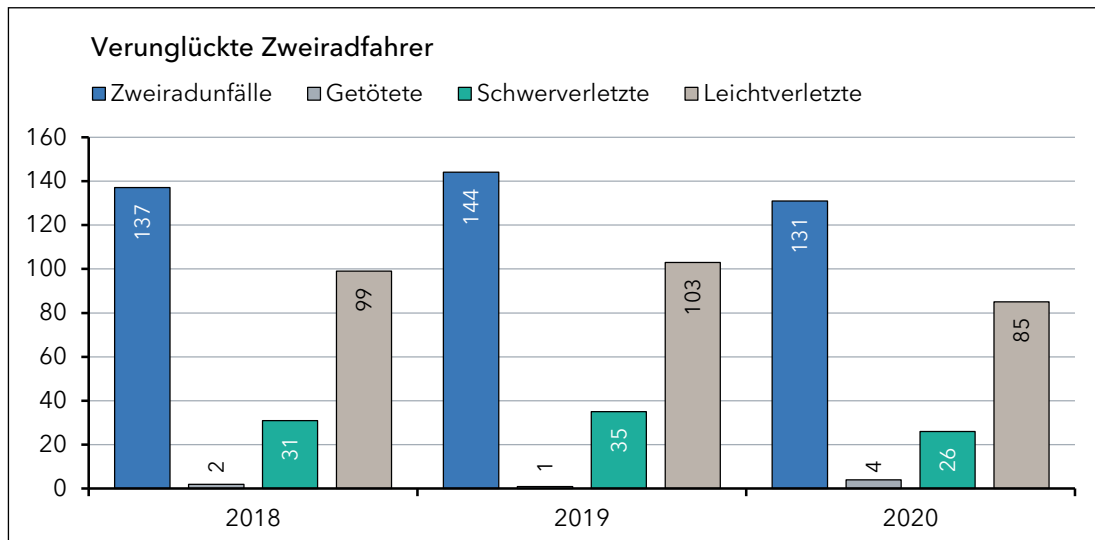
Der Unterschied von E-Bikes zu den Pedelecs besteht darin, dass die Höchstgeschwindigkeit auch ohne Tretvorgang per Gasgriff erreicht wird.

2020 ereigneten sich mit 131 Verkehrsunfällen 13 weniger als 2019 (- 9 %). Am häufigsten waren Motorradfahrer mit 60 Verkehrsunfällen beteiligt. 32 Kleinkraftradfahrer- und 26 Leichtkraftradfahrer*innen verunfallten. Mit einem Mofa kam es zu 14 Verkehrsunfällen. E-Bike-Unfälle wurden nicht verzeichnet.

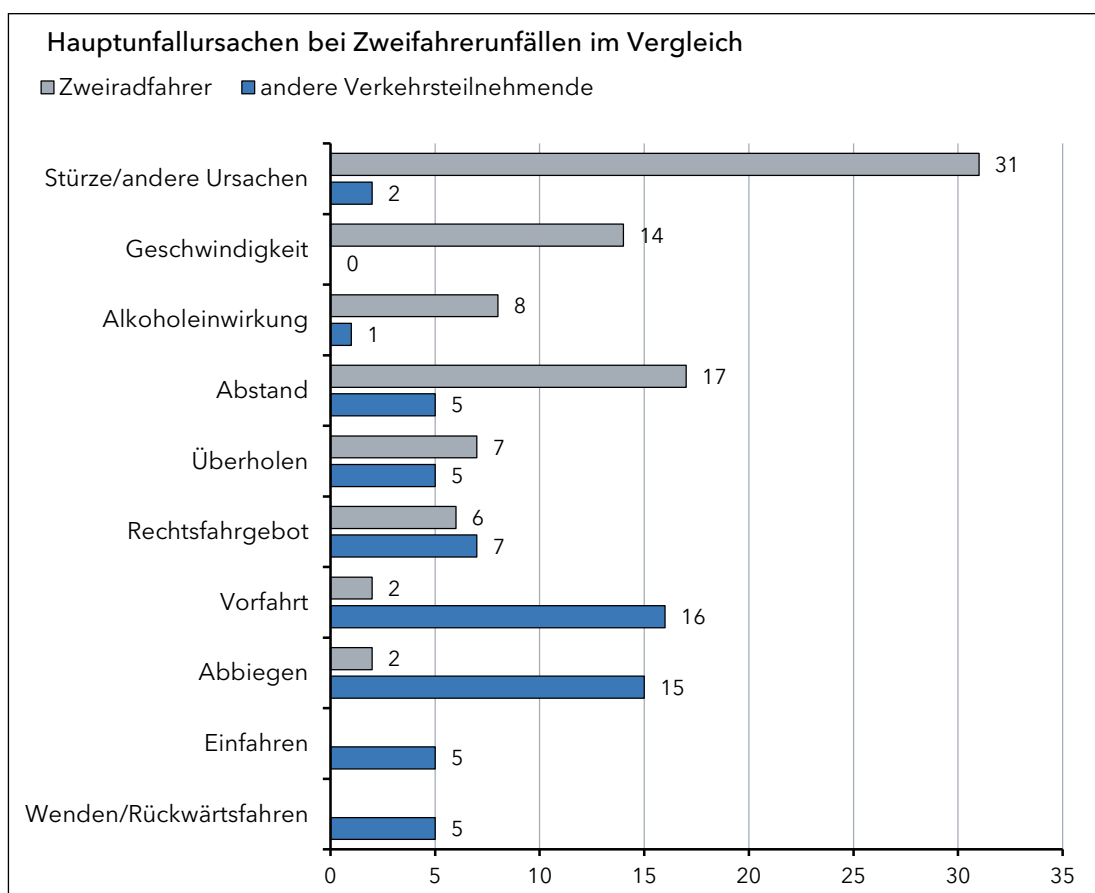
4 Zweiradfahrer*innen verunglückten tödlich, 26 wurden schwer und 85 leicht verletzt.



VERKEHRSARTEN



31 Stürze bildeten die Hauptunfallursache mit Zweirädern, in 17 Fällen wurde ein unzureichender Sicherheitsabstand festgestellt. Eine nicht angepasste, zu hohe Geschwindigkeit war in 14 Fällen unfallursächlich. Durch andere Verkehrsteilnehmende wurden Zweiradunfälle hauptsächlich unter Missachtung der Vorfahrt und fehlerhaftes Abbiegen verursacht.

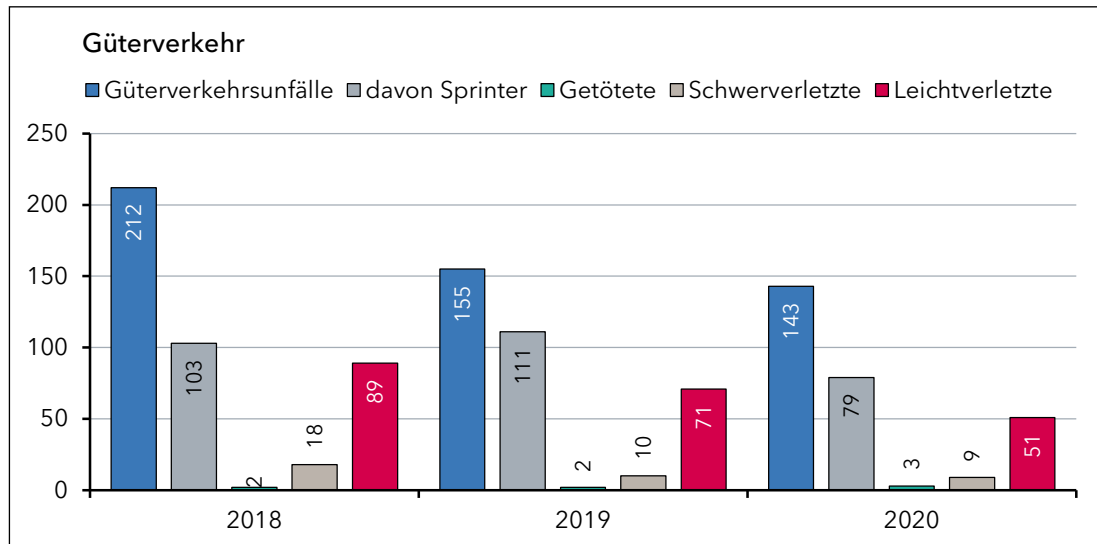


5.4 Güterverkehrs- und Bus-Unfälle

Güterverkehrsunfälle

2020 wurden 143 Verkehrsunfälle mit Fahrzeugen des Güterverkehrs polizeilich aufgenommen und somit 12 weniger als 2019. In 79 Fällen waren Fahrzeuge der Sprinterklasse beteiligt.

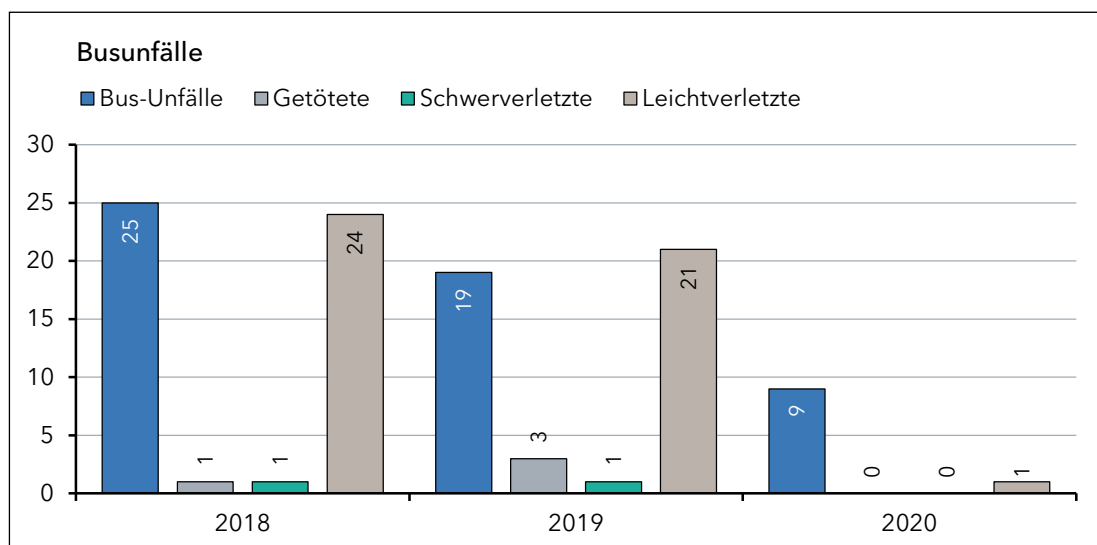
3 Verkehrsteilnehmende wurden getötet, 9 schwer und 51 leicht verletzt.



	2018	2019	2020
Güterverkehrsunfälle	212	155	143
davon Sprinter	103	111	79
Getötete	2	2	3
Schwerverletzte	18	10	9
Leichtverletzte	89	71	51

Bus-Unfälle

Bei 9 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Bussen wurde lediglich ein Verkehrsteilnehmender leicht verletzt. Im Vorjahr führte ein schwerer Busunfall zu deutlich mehr Verunglückten. Auch wurden 2019 mit 19 Verkehrsunfällen deutlich mehr Unfälle mit Bussen aufgenommen.

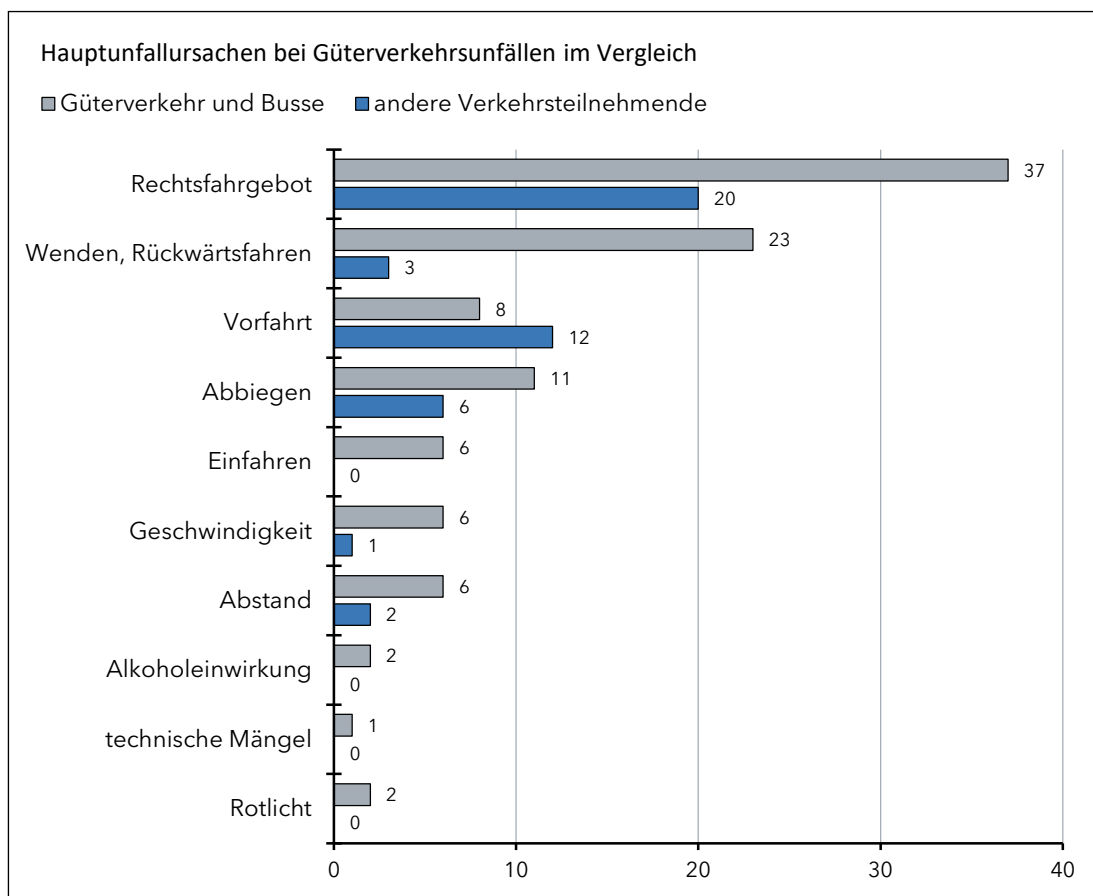


VERKEHRSARTEN

	2018	2019	2020
Bus-Unfälle	25	19	9
Getötete	1	3	0
Schwerverletzte	1	1	0
Leichtverletzte	24	21	1

Schwerlast- und Bus-Unfälle

Hauptunfallursache bei Verkehrsunfällen waren in 37 Fällen Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot. In 23 Fällen waren Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren, in 11 Fällen Abbiegeunfälle unfallursächlich.

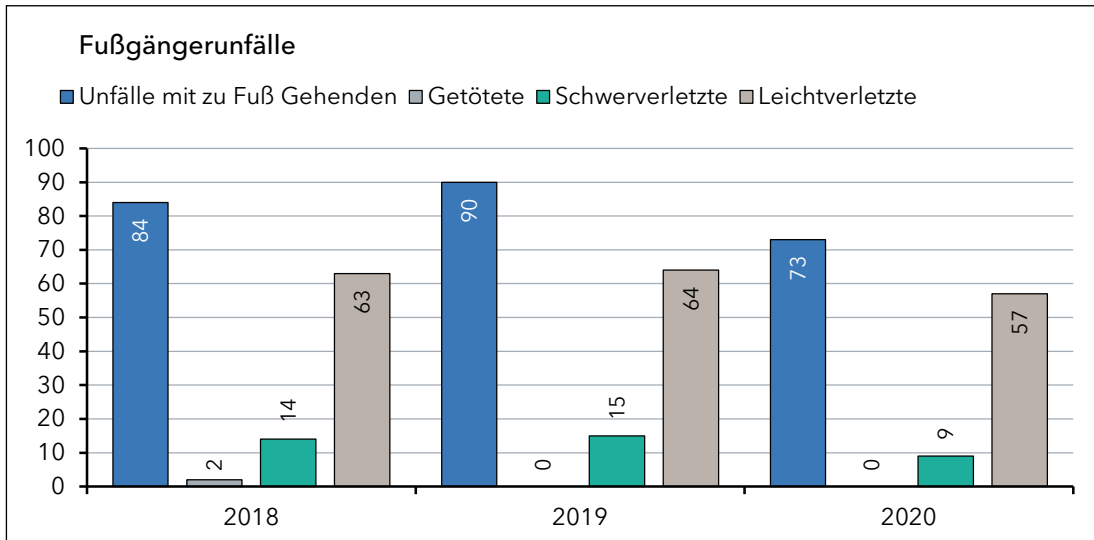


5.5 Zu Fuß Gehende als Beteiligte

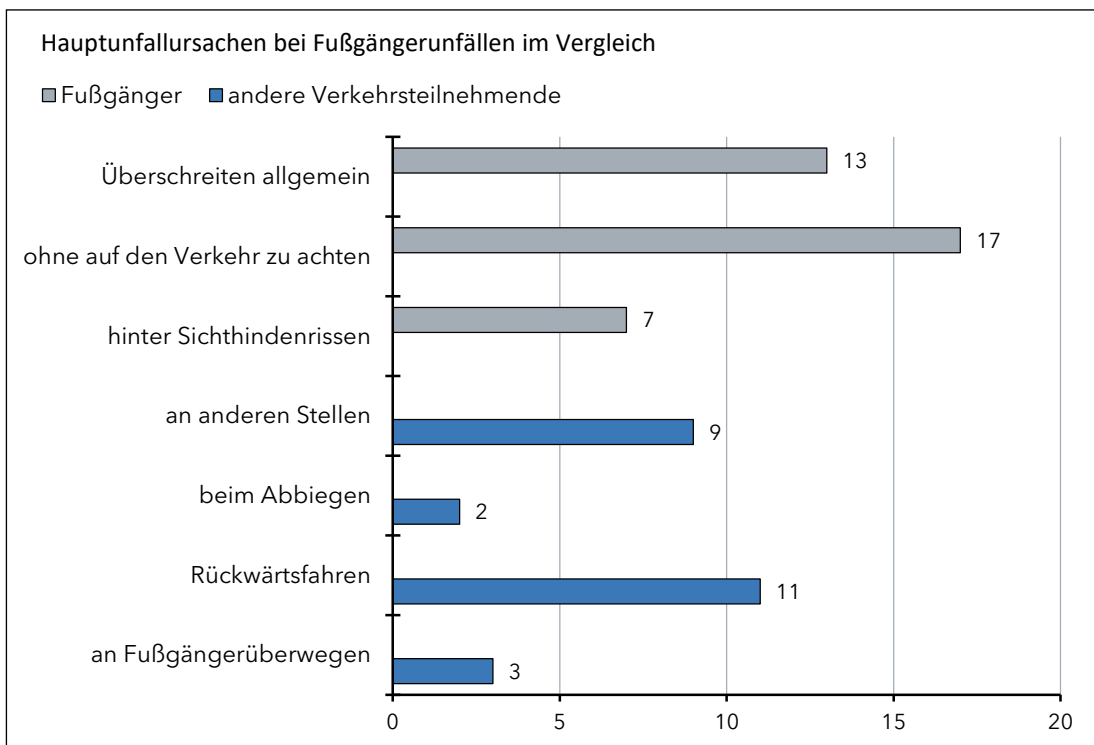
2020 ereigneten sich 73 Verkehrsunfälle, an denen Fußgänger*innen beteiligt waren, wodurch 9 zu Fuß Gehende schwer und 57 leicht verletzt wurden.

Fußgänger*innen verursachten häufig Verkehrsunfälle, in dem sie ohne auf den Verkehr zu achten unachtsam die Fahrbahn betraten oder hinter Sichthindernissen die Fahrbahn überquerten.

3 Verkehrsunfälle wurden an Fußgängerüberwegen verursacht. 11 Unfälle waren auf das Rückwärtsfahren, insbesondere von PKW zurückzuführen.



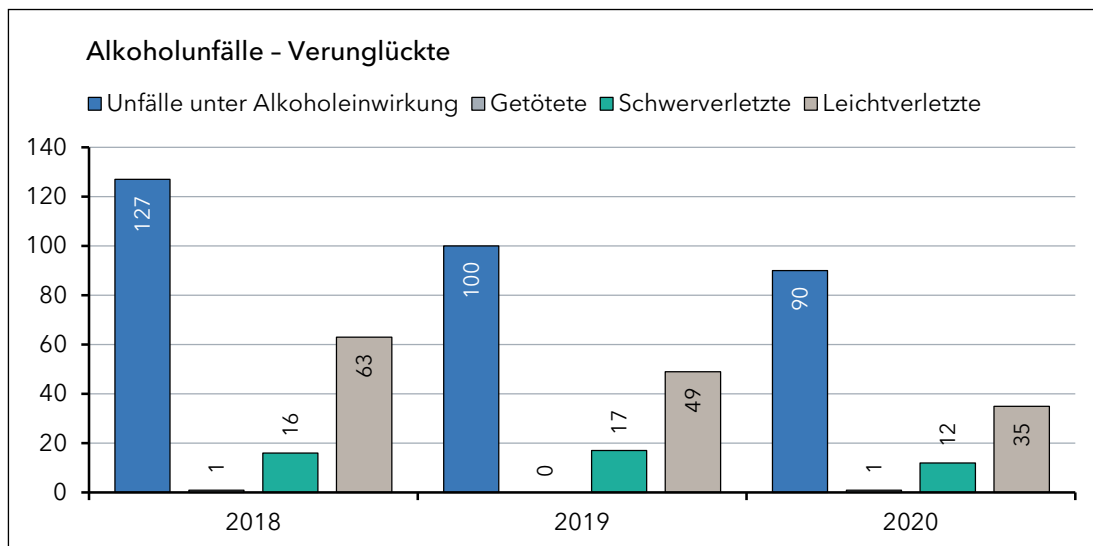
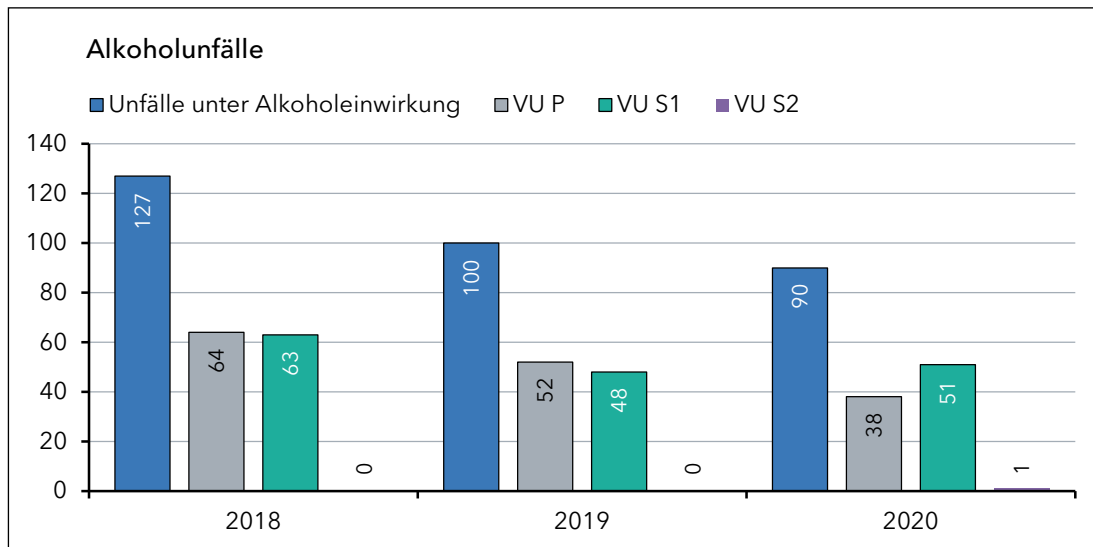
	2018	2019	2020
Unfälle mit zu Fuß Gehenden	84	90	73
Getötete	2	0	0
Schwerverletzte	14	15	9
Leichtverletzte	63	64	57



6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

6.1 Alkoholeinwirkung

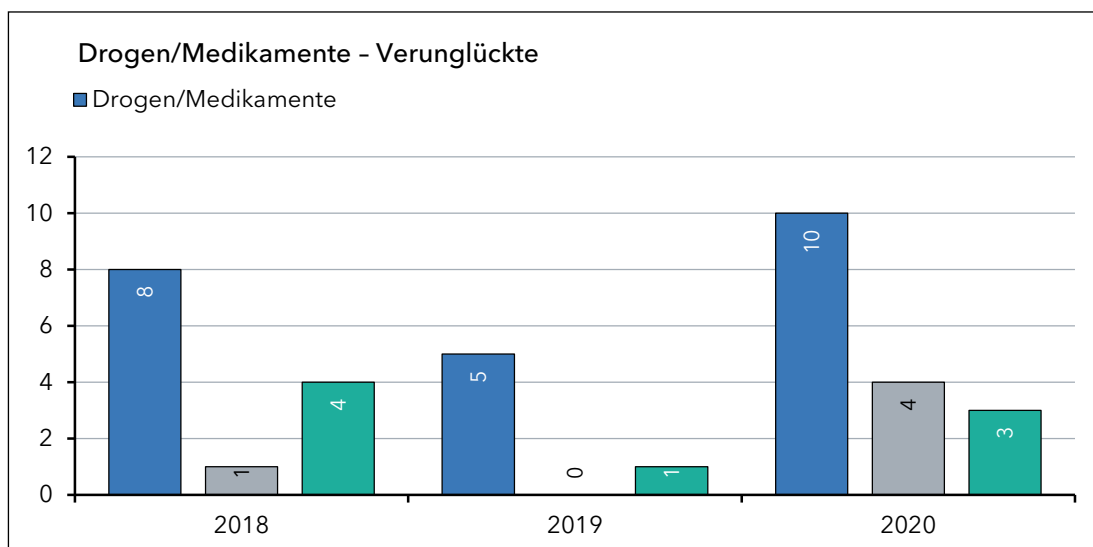
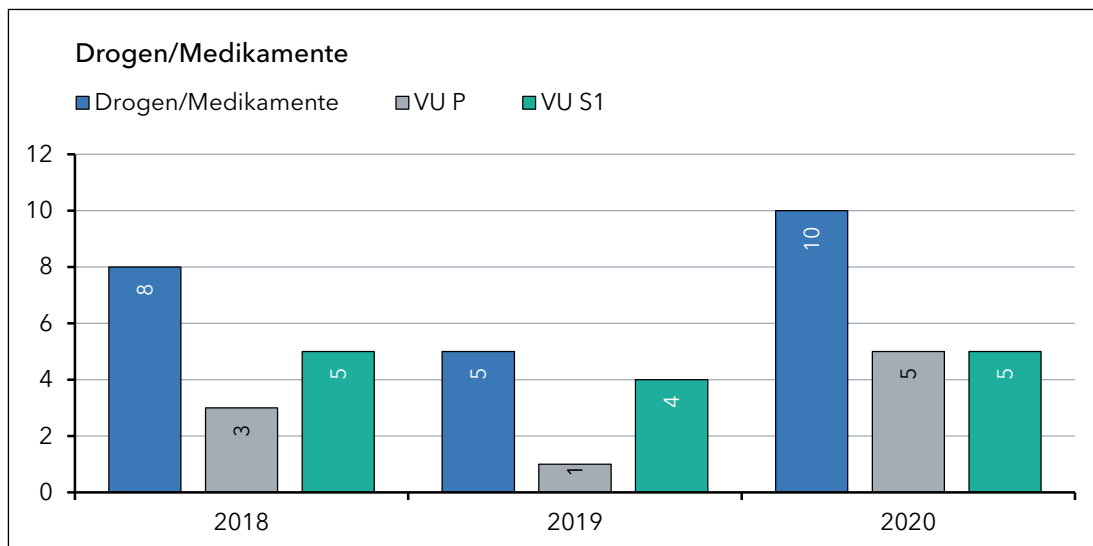
Alkoholeinwirkung wurde bei insgesamt 90 Verkehrsunfällen festgestellt, davon bei 38 Verkehrsunfällen mit Personenschaden, von denen ein Verkehrsteilnehmer tödlich, 12 schwer und 35 leicht verletzt wurden.



	2018	2019	2020
Unfälle unter Alkoholeinwirkung	127	100	90
VU P	64	52	38
VU S1	63	48	51
VU S2	0	0	1
Getötete	1	0	1
Schwerverletzte	16	17	12
Leichtverletzte	63	49	35

6.2 Drogen und berauschende Mittel

Eine Verdoppelung zum Vorjahr auf 10 Verkehrsunfälle wurden unter der Einwirkung von berauschenden Mitteln polizeilich aufgenommen. Bei 5 Verkehrsunfällen wurden 7 Verkehrsteilnehmende verletzt, 4 von ihnen schwer.



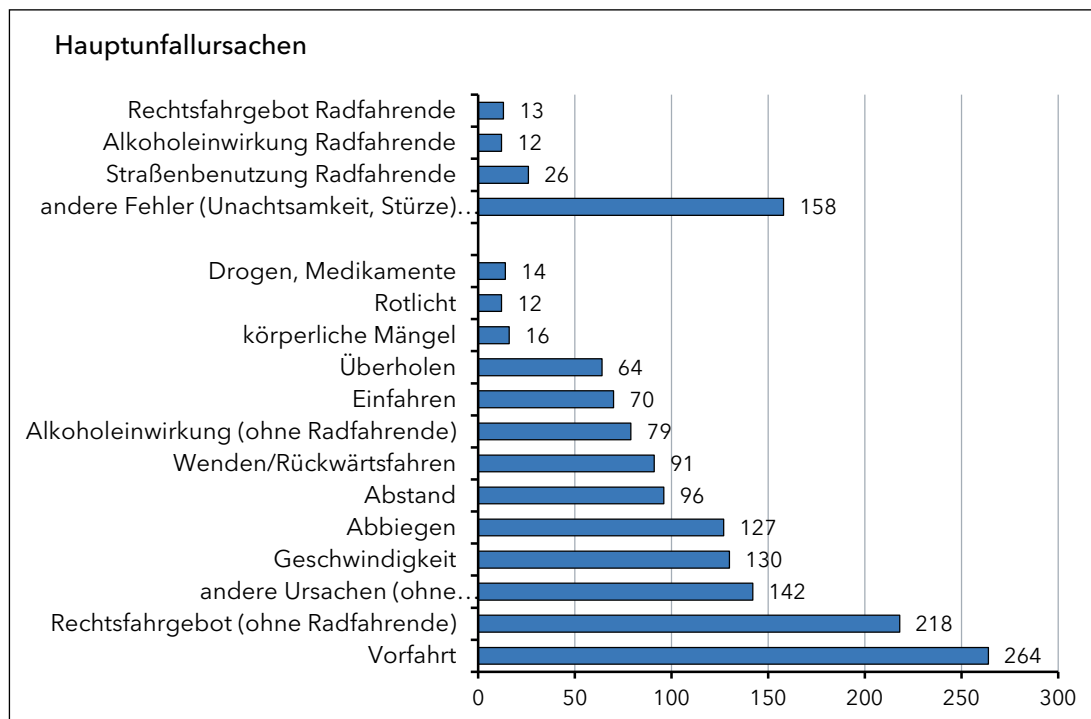
	2018	2019	2020
Drogen/Medikamente	8	5	10
VU P	3	1	5
VU S1	5	4	5
Schwerverletzte	1	0	4
Leichtverletzte	4	1	3

HAUPTUNFALLURSACHEN

7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptunfallursachen waren 2020 das Nichtbeachten der Vorfahrt und Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot. Andere, statistisch nicht näher zu beschreibende Ursachen, wie z. B. das Abkommen von der Fahrbahn, folgten. Hier kann Ablenkung z. B. durch die Nutzung von Mobilgeräten mit als Unfallursache angenommen werden. Nicht angepasste Geschwindigkeit und fehlerhaftes Abbiegen sind weitere Hauptunfallursachen.

Radfahrende verunfallten in der Hauptsache bei Stürzen.

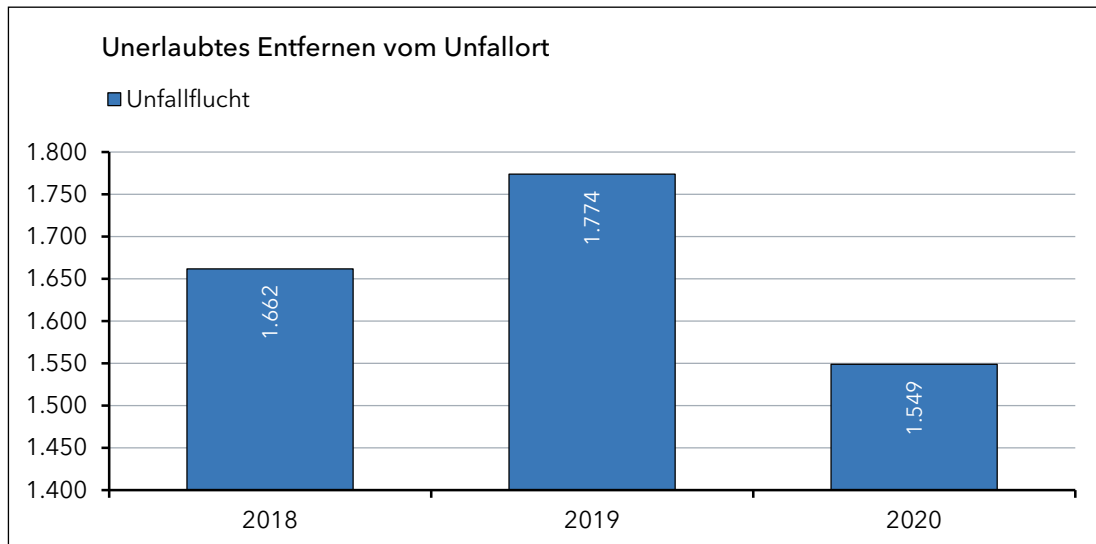


Unfallursachen Ostholstein gesamt	2018	2019	2020	Differenz
Vorfahrt	296	291	264	-9,28 %
Rechtsfahrgebot (ohne Radfahrende)	333	273	218	-20,15 %
andere Ursachen (ohne Radfahrende/Zweiradfahrer)	86	100	142	42,00 %
Geschwindigkeit	226	151	130	-13,91 %
Abbiegen	136	130	127	-2,31 %
Abstand	125	111	96	-13,51 %
Wenden/Rückwärtsfahren	118	124	91	-26,61 %
Alkoholeinwirkung (ohne Radfahrende)	101	101	79	-21,78 %
Einfahren	81	83	70	-15,66 %
Überholen	87	62	64	3,23 %
körperliche Mängel	21	28	16	-42,86 %
Rotlicht	14	17	12	-29,41 %
Drogen, Medikamente	12	4	14	250,00 %
andere Fehler (Unachtsamkeit, Stürze) Radfahrende	110	111	158	42,34 %
Straßenbenutzung Radfahrende	28	32	26	-18,75 %
Alkoholeinwirkung Radfahrende	28	17	12	-29,41 %
Rechtsfahrgebot Radfahrende	18	13	13	0,00 %

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

2019 wurden im Kreis Ostholstein 1.549 Delikte wegen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort polizeilich aufgenommen.

In dieser Grafik finden sich nicht nur die Strafanzeigen § 142 StGB (Unfallflucht) der leichten, aufnahmefreien Unfälle, sondern auch die Unfallfluchten, die als qualifizierte Verkehrsfälle VU P, S1 und S2 aufgenommen wurden. Daher weichen diese Zahlen von der unter Ziffer 1 aufgeführten Anzahl ab.



9 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs.

Der Kreuzungsbereich Kieler Chaussee/BAB A1/Zufahrt Verbrauchermärkte in Oldenburg war mit 7 Verkehrsunfällen auffälligste Unfallstelle.

Der Bereich der Autobahn-Auf- und Abfahrt in der Cleverbrücker Straße in Bad Schwartau war mit 6 Verkehrsunfällen ebenfalls eine auffällige Unfallstelle.

Am Ostring in Neustadt, an der Einmündung zur Oldenburger Straße - einer wiederkehrenden Unfallhäufungsstelle ereigneten sich im Berichtsjahr 5 Verkehrsunfälle.

Auf der Bundesstraße B76 im Bereich der Gemarkung Süsel am Kuhlbuscher Berg wurden 6, teils schwere Verkehrsunfälle mit einer Hauptursache des fehlerhaften Überholens festgestellt.

Unfallhäufungsstellen 2020	
Unfallort	Anzahl
Bad Schwartau, Cleverbrücker Straße/BAB A1	6 VU
Eutin, Elisabethstraße/Friedrichstraße	4 VU
Neustadt, Ostring/Oldenburger Straße	5 VU
Oldenburg, Kieler Chaussee/BAB A1/Verbrauchermärkte	7 VU
Pansdorf, Zum Grellberg/Ostseestraße	3 VU
Timmendorfer Strand, Bäderrandstraße/Höppnergweg	4 VU
Timmendorfer Strand, Lübecker Straße/Vogelsang	3 VU
Unfallhäufungsstrecke	
Süsel, Bundesstraße B76, Kuhlbuscher Berg	6 VU
Unfallhäufung schwere Unfälle 3-Jahres-Betrachtung	
Malente, Rosenstraße/Lindenallee	4 VU
Neuratjensdorf, Sundweg/Meeschendorfer Weg	3 VU
Stockelsdorf, Pohnsdorfer Landstraße/An der Uklme	4 VU



Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 - Verkehr
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck
Telefon 0451 131-0
E-Mail sg1.3.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

PHK Rainer Dürkop
Sachgebietsleiter

Redaktion

POK Frank Jeschkowski

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - StSt 4 -

Foto

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise -
mit Quellenangabe gestattet.

März 2021